erstellt: 13.03.2018
Elektrischer Rennwagen von Düsseldorfer Studenten

O-Ton: Daniel Schünkert, Student der Elektrotechnik. Hochschule Düsseldorf, 40225 Düsseldorf
Länge: 1:52 (divers kürzbar)
Autor: Volker Albrecht

Info: Eine Gruppe Elektrotechnik-Studenten hat ein Elektroauto entwickelt und tritt damit bei Rennen an. Sie sind zwar nicht bei der "großen" Formel E, doch auch in der Formula Student geht es richtig ab. Den Wagen haben sie komplett unter eigener Regie auf die Räder gestellt.

Anmoderation: Elektroautos sind schon viele Jahre im Gespräch und so langsam gehören Sie zum Straßenbild. Aber natürlich soll das viel mehr werden. Und diese Fahrzeuge werden natürlich ständig weiterentwickelt. Dafür braucht es kreative und neugierige Köpfe. Auf der Messe "Energy Storage" in Düsseldorf haben wir welche gefunden. Elektrotechnik-Studenten der Hochschule Düsseldorf haben ein elektrisches Rennauto entwickelt und nehmen damit sogar an internationalen Rennen teil.

Beitragstext: O-Ton
Wenn man mit Daniel Schünkert über sein Projekt spricht, merkt man sofort wie stolzt er und das gesamte Team der Hochschule Düsseldorf darauf sind.
Komplett selbst entwickelt haben sie den Rennwagen, der wie eine Mischung aus Gokart und Formel 1 Wagen aussieht, und dabei sprichwörtlich von Null angefangen. Selbst die Dinge, die die Studenten fachlich eigentlich drauf haben müssten, haben sie so manches mal vor Probleme gestellt:
O-Ton
Gebaut haben sie den Wagen für die Formula Student - zum Rennen fahren also. Und da gibt es Auflagen zu erfüllen. Aber Größe, Antrieb, Material, Sicherheit und Fahrverhalten haben gestimmt und die Studenten durften mit ihrem ersten eigenen Auto direkt an einem Rennen teilnehmen. Das es dabei dann technische Schwierigkeiten gab ist fast egal:
O-Ton
Die Renntage bestehen aus verschieden Disziplinen. Zum Beispiel muss im sogenannten Skidpad gefahren werden. Das ist ein Rundkurs in Form einer 8 oder es gibt auch ein Beschleunigungsrennen:
O-Ton
Und das ist dann mit 120 km/h auch echt schnell. Bei der Geschwindigkeit kommt man mit dem Auto 30 Kilometer weit. Damit das mehr wird arbeiten die Studenten gerade an neuen Akkus und einer leichteren Karosserie.
Ihr Konzept und ihre Ergebnisse treffen auf offene Ohren. Schon einige Sponsoren helfen den jungen Entwicklern dabei ihr Projekt zu finanzieren.
Und so können Daniel Schünkert und seine Kommilitonen weiter forschen und entwickeln und so zur Zukunft des Elektroautos beitragen.

Volker Albrecht, Redaktion
Volker Albrecht, Düsseldorf
Aus Düsseldorf, Volker Albrecht

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: Energy_Storage_Formula_Student_BTR.mp3
nur O-Töne: Energy_Storage_Formula_Student_unvertont_BTR_1.mp3